

# Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte

Band II  
18. Jahrhundert

Vom späten 17. Jahrhundert  
bis zur Neuordnung Deutschlands um 1800

*Herausgegeben von Notker Hammerstein  
und Ulrich Herrmann*



Verlag C.H. Beck München

# Inhalt

Die Autoren von Band II .....	XV
Vorwort der Herausgeber .....	XVII

## Einleitung

### Politische und soziale Physiognomie des aufgeklärten Zeitalters *Von Barbara Stollberg-Rilinger*

I. Die Signatur der Epoche .....	I
II. Rechtlich-politische Rahmenbedingungen – das Alte Reich und seine Glieder von 1648 bis 1806 .....	4
III. Wirtschaftlich-soziale Strukturen und ihr Wandel .....	13
IV. Formen und Medien der Kommunikation .....	20
Anmerkungen .....	26
Literaturverzeichnis .....	27

## Erstes Kapitel

### - Alltagsleben

*Von Michael Maurer*

I. Zeitliche Orientierung .....	33
1. Geschichtsbewußtsein .....	33
2. Zeitbewußtsein .....	35
3. Kalender .....	38
4. Lebenslauf .....	40
5. Jahreslauf .....	42
II. Räumliche Orientierung .....	44
1. Welthorizont .....	44
2. Reisekultur .....	45
3. Deutschland: Binnengrenzen, Konfession, Sprache .....	46
4. Europäische Vernetzung: institutionell und medial .....	48
III. Wertorientierung .....	49
1. Arbeitsbewußtsein .....	49
2. Ökonomische Tugenden .....	51
3. Vernunft .....	55
4. Gefühle und Beziehungen .....	57
5. Individualität .....	61
Anmerkungen .....	63
Literaturverzeichnis .....	64

Zweites Kapitel  
Familie, Kindheit, Jugend  
Von Ulrich Herrmann

Einleitung . . . . .	69
I. Zum Wandel von Begriff und Struktur des «Hauses» und der «Familie»	70
II. Die «Haushaltsfamilie» und die moderne Ehe . . . . .	74
III. Sozialisation, Erziehung und Bildung in unterschiedlichen Familienformen . . . . .	77
1. Die adlige Familie . . . . .	77
2. Die kleinbäuerliche, die proto-industrielle, die Arbeiter- und die bäuerliche Familie . . . . .	79
3. Die kleinbürgerliche und die bürgerliche Familie . . . . .	83
Schlußbetrachtung . . . . .	90
Literaturverzeichnis . . . . .	92

Drittes Kapitel  
Erziehung und Bildung

PÄDAGOGISCHES DENKEN. Von Ulrich Herrmann

Einleitung . . . . .	97
1. «Die Umschaffung des Menschen» . . . . .	97
2. Sapere aude . . . . .	98
3. «Bildung»: Individualität – Totalität – Universalität . . . . .	99
I. Der Eintritt ins «pädagogische Jahrhundert»: A. H. Francke . . . . .	101
II. Die großen Anreger der Pädagogikreform in Europa: Locke und Rousseau . . . . .	102
III. Wegbereiter der Pädagogikreform in Deutschland: Basedow und Campe	106
IV. Die Pädagogikreform im ausgehenden 18. Jahrhundert, insbesondere der Philanthropen . . . . .	108
V. Erziehungslehre – Erziehungswissenschaft . . . . .	114
VI. Pädagogik zwischen Sozialpolitik und Universalgeschichte: Johann Heinrich Pestalozzi (1746–1827) . . . . .	118
VII. Der Übergang vom Philanthropinismus zum Neuhumanismus . . . . .	119
VIII. «Die rein menschliche Bildung» . . . . .	120
Schlußbetrachtung: Die Pädagogikreform des 18. Jahrhunderts im «Projekt der Moderne» . . . . .	123
Literaturverzeichnis . . . . .	125

RELIGIÖSE UND THEOLOGISCHE ASPEKTE DER BILDUNGSGESCHICHTE IM ZEITALTER DER AUFKLÄRUNG. Von Walter Sporn

Einleitung . . . . .	134
I. Die pietistische Erziehungsreform . . . . .	135
1. Frühpietistische Initiativen . . . . .	135

2. Erziehung und Unterricht im Pietismus . . . . .	137
3. Die Franckeschen Anstalten . . . . .	140
4. Herrnhutische Pädagogik . . . . .	143
II. Das aufklärerisch-theologische Bildungsideal . . . . .	145
1. Von der pietistischen Bekehrungstheologie zur neologischen Erfahrungstheologie . . . . .	146
2. Religion – eine Bildungsaufgabe . . . . .	150
3. Erziehungs- und Bildungsreformen, oder: Was ist Aufklärung? . . .	153
4. Das Auseinandertreten christlicher und säkularer Bildungskontexte . . . . .	160
Anmerkungen . . . . .	164
Literaturverzeichnis . . . . .	165

## DEUTSCH-JÜDISCHE BILDUNG VOM AUSGANG DES 17. BIS ZUM BEGINN DES 19. JAHRHUNDERTS. *Von Michael Nagel*

I. Die jüdische Aufklärung: Zäsur zwischen Tradition und Moderne im deutsch-jüdischen Bildungswesen . . . . .	169
II. Traditionelle Bildung vor der Haskala . . . . .	169
1. Hochschätzung, Ziel und Charakter der Bildung . . . . .	169
2. Bildung in Familie, Elementar- und Talmudschulen . . . . .	170
3. Die Mädchenbildung in der Tradition . . . . .	171
4. Kritik und Krise der traditionellen Bildung . . . . .	172
5. Impulse zur Modernisierung des Bildungswesens vor der Haskala .	172
a) Der Besuch von Gymnasien und Universitäten . . . . .	173
b) Ein modernes Schulprojekt 1761 . . . . .	173
III. Haskala und deutsch-jüdische Bildung ab 1774 . . . . .	174
1. Mendelssohns hochdeutsche Bibelübersetzung 1774 . . . . .	174
2. Die Berliner jüdische Freischule 1778 . . . . .	174
3. Die pädagogische Publizistik der Haskala . . . . .	174
4. Zusammenwirken jüdischer und christlicher Reformer . . . . .	175
5. Konflikte um das Bildungsprogramm der Haskala . . . . .	176
6. Die Schulen der Haskala und Reformbewegung . . . . .	176
IV. Deutsch-jüdische Bildung ab 1800 . . . . .	179
1. Die Bedeutung der Reformschulen nach 1800 . . . . .	179
2. Mädchenbildung in Haskala und Reform . . . . .	180
3. Handwerkerausbildung . . . . .	180
V. Allgemeine Bildung und Bewahrung des Judentums . . . . .	181
Anmerkungen . . . . .	181
Literaturverzeichnis . . . . .	183

## ERZIEHUNG UND SCHULBILDUNG FÜR MÄDCHEN.

*Von Christine Mayer*

I. Das 18. Jahrhundert als Epoche der Mädchenbildung . . . . .	188
1. Vorgeschichte und Vorläufer . . . . .	188
2. Erziehung zur Gattin, Hausfrau und Mutter . . . . .	190

II. Reformbestrebungen in der Mädchenerziehung zur Zeit der deutschen Frühaufklärung . . . . .	191
III. Die Mädchenerziehung in der Diskussion der philanthropischen Erziehungsreformer . . . . .	193
IV. Anfänge der Mädchenschulen . . . . .	198
V. Mädchenschulgründungen um 1800 . . . . .	200
1. Erziehungsinstitute . . . . .	201
2. Mädchenschulen . . . . .	202
3. Industrieschulen . . . . .	202
Schlußbetrachtung . . . . .	205
Anmerkungen . . . . .	205
Literaturverzeichnis . . . . .	207

#### Viertes Kapitel Schulen und Hochschulen

##### NIEDERE SCHULEN UND REALSCHULEN.

*Von Wolfgang Neugebauer*

Einleitung . . . . .	213
I. Ursprünge des niederen Schulwesens bis zum Ende des 16. Jahrhunderts . . . . .	215
II. Konfessionsstruktur und Krisenwirkungen im 17. Jahrhundert . . . . .	219
III. Zustände des niederen Schulwesens im 17. und 18. Jahrhundert . . . . .	224
1. Lokalismus und niedere Schulen in der Frühen Neuzeit . . . . .	225
2. Lehrmittel und Lehrinhalte . . . . .	231
3. «Private» Schulung auf elementarem Niveau . . . . .	232
IV. Reformen in der Schulwirklichkeit des 18. Jahrhunderts . . . . .	235
1. Die österreichischen Länder . . . . .	237
2. Die Gebiete der <i>Germania sacra</i> . . . . .	241
3. Kurbayern . . . . .	244
4. Realschulen . . . . .	245
Ausblick: Statik und Wandel um 1800 . . . . .	247
Anmerkungen . . . . .	248
Quellen- und Literaturverzeichnis . . . . .	252

##### DIE PHILANTHROPINE – MUSTERSCHULEN DER PÄDAGOGISCHEN AUFKLÄRUNG. *Von Hanno Schmitt*

Einleitung . . . . .	262
I. Innovative Ansätze am Dessauer Philanthropin . . . . .	263
II. Die Vorbild- und Anregerfunktion der Rochowschen Schule . . . . .	266
III. Schwierigkeiten bei der Realisierung philanthropischer Erziehungsziele . . . . .	268
IV. Salzmanns Philanthropin in Schnepfenthal . . . . .	270

V. Wirkungen . . . . .	272
Anmerkungen . . . . .	274
Literaturverzeichnis . . . . .	275

DAS PROTESTANTISCHE GELEHRTENSCHULWESEN  
IM 18. JAHRHUNDERT: PIETISMUS – AUFKLÄRUNG –  
NEUHUMANISMUS. *Von Jens Bruning*

I. Gegenstand und Forschungslage . . . . .	278
II. Die Ausgangssituation: Das Höhere Schulwesen im protestantischen Deutschland am Ende des 17. Jahrhunderts . . . . .	281
III. Die Bedeutung des Pietismus für das Gelehrtenschulwesen: Vertiefte Religiosität und Verbesserung der Welt durch Bildung und Erziehung . . . . .	284
IV. Der Einfluß von Aufklärung und Philanthropinismus auf die Höheren Schulen: Gelehrte oder reale Bildung? . . . . .	286
V. Der Neuhumanismus und das gelehrte Unterrichtswesen: Der Weg zum Gymnasium des 19. Jahrhunderts? . . . . .	289
VI. Territoriale Entwicklungen . . . . .	291
1. Brandenburg-Preußen . . . . .	292
2. Welfische Territorien . . . . .	296
3. Württemberg . . . . .	299
4. Zwei Kleinterritorien: Die Grafschaften Lippe und Schaumburg-Lippe . . . . .	301
5. Weitere Territorien . . . . .	302
VII. Die Lehrer an den Höheren Schulen: Der Emanzipationsprozeß vom Übergangsmann zum professionellen Pädagogen . . . . .	305
VIII. Die Schüler an den Gelehrtenschulen: Soziales Profil, Bildungsziele und Bildungswege . . . . .	308
IX. Die Gestaltung des Unterrichts: Lehrziele und Lehrpläne, Unterrichtsinhalte und Unterrichtsmethoden . . . . .	310
Resümee und Ausblick: Das gelehrte Schulwesen an der Wende zum 19. Jahrhundert . . . . .	312
Anmerkungen . . . . .	314
Literaturverzeichnis . . . . .	319

DAS KATHOLISCHE GYMNASIALWESEN IM 17. UND  
18. JAHRHUNDERT. *Von Notker Hammerstein und Rainer A. Müller*

I. Das katholische Gelehrtenschulwesen . . . . .	324
II. Das jesuitische Gymnasialwesen . . . . .	324
1. Jesuitische Erziehungsgrundsätze . . . . .	325
2. Aufbau und Gliederung der Gymnasien . . . . .	327
3. Aufnahme in die Schule und Unterricht . . . . .	328
4. Das Lehrprogramm . . . . .	329
5. Der Kollegien-Alltag . . . . .	330

6. Jesuitenkollegien . . . . .	331
7. Marianische Kongregation . . . . .	333
8. Die Finanzierung . . . . .	334
9. Der Bestand an Gymnasien . . . . .	335
III. Das nicht-jesuitische Gymnasialwesen . . . . .	336
1. Die Bettelorden . . . . .	336
2. Die Piaristen . . . . .	339
3. Die Prälatenorden, besonders die Benediktiner . . . . .	341
IV. Katholische Mädchenbildung . . . . .	343
V. Ordens- und Klosterkritik . . . . .	344
VI. Das nach-jesuitische Schulwesen . . . . .	345
1. Die habsburgischen Territorien . . . . .	346
2. Bayern . . . . .	347
3. Geistliche Territorien . . . . .	349
Anmerkungen . . . . .	352
Literaturverzeichnis . . . . .	352

#### HOHE SCHULEN. *Von Isa Schikorsky*

Einleitung . . . . .	355
I. Grundtypen Hoher Schulen . . . . .	355
II. Forschungslage . . . . .	356
III. Gründungsmotive . . . . .	357
IV. Zielsetzungen . . . . .	358
V. Realisierungen . . . . .	359
1. Das Collegium Carolinum in Kassel . . . . .	359
2. Das Collegium Carolinum in Braunschweig . . . . .	360
3. Die Hohe Carlsschule in Stuttgart . . . . .	361
VI. Das Ende der Hohen Schulen . . . . .	362
1. Finanzielle Probleme . . . . .	362
2. Nachteile des Standorts . . . . .	363
3. Tendenz zur Verbürgerlichung . . . . .	363
4. Konkurrenz-Einrichtungen . . . . .	364
Zusammenfassung . . . . .	365
Anmerkungen . . . . .	366
Literaturverzeichnis . . . . .	366

#### UNIVERSITÄTEN. *Von Notker Hammerstein*

I. Zeitlicher Rahmen . . . . .	369
II. Aufgeklärte Universitätspolitik . . . . .	370
III. Aufklärung und die Universitäten des Reiches . . . . .	371
1. Einzelne Universitäten . . . . .	371
2. Institutionelle Rahmenbedingungen . . . . .	373
3. Eine Hierarchie der Universitäten . . . . .	374

IV. Vom Aufstieg der Juristischen Fakultät . . . . .	375
1. Studentenzahlen . . . . .	375
2. Neue wissenschaftliche Ansätze . . . . .	376
V. Theologische Fakultäten . . . . .	378
1. Die protestantische Theologie . . . . .	378
2. Die Theologie im katholischen Reich . . . . .	379
VI. Die Philosophischen bzw. Artistischen Fakultäten . . . . .	381
1. Der Aufstieg der philosophischen, philologischen, historischen und der Altertumswissenschaften . . . . .	381
2. Leipziger Eigentümlichkeiten . . . . .	382
3. Das Quadrivium – Naturwissenschaften – Naturphilosophie . . . . .	383
4. Die Philosophie . . . . .	383
VII. Der Lehrbetrieb . . . . .	384
1. Vorlesungen . . . . .	384
2. Professoren und Studenten . . . . .	386
3. Studentenzahlen und Lehrstühle . . . . .	388
4. Status und Herkunft der Studiosi . . . . .	388
VIII. Universitätskritik und die Einrichtung von Akademien . . . . .	389
IX. Das ausgehende 18. Jahrhundert und einzelne Universitäten . . . . .	390
Epilog . . . . .	393
Anmerkungen . . . . .	394
Literaturverzeichnis . . . . .	396

### Fünftes Kapitel Berufsbildung

*Von Hanns-Peter Bruchhäuser*

Einleitung . . . . .	401
I. Tradierte Intentionen, Formen und Inhalte . . . . .	401
1. Gewerbliche Berufsbildung . . . . .	402
2. Kaufmännische Berufsbildung . . . . .	403
II. Reformimpulse . . . . .	405
1. Merkantilismus . . . . .	405
2. Pietismus und Philanthropismus . . . . .	406
3. Eigenständige Kritik hergebrachter Ausbildungsformen . . . . .	407
III. Verschulung . . . . .	408
IV. Reformrealität . . . . .	409
V. Erlöschen der Reformimpulse . . . . .	412
Ausblick . . . . .	414
Anmerkungen . . . . .	414
Literaturverzeichnis . . . . .	415

Sechstes Kapitel  
Fürsorge und Wohlfahrtswesen  
Von Peter Albrecht

Einleitung .....	421
I. Allgegenwärtige Armut .....	421
II. Die Armenanstalten als Träger der allgemeinen städtischen Armenfürsorge .....	424
III. Die Armen – eine sehr differenzierte soziale Gruppe .....	426
IV. Die Bedürfnisse der Armen und ein unerwartetes Problem: die Festsetzung des Existenzminimums .....	428
V. Besondere Einrichtungen für Arme .....	430
1. Waisenhäuser, Erziehung zur Industriosität .....	430
2. Zuchthäuser .....	432
3. Arbeitshäuser .....	432
4. Armenkrankenhäuser .....	433
VI. Armenpflege als bürgerliches Anliegen .....	433
VII. Die Armen als Objekt erzieherischer Bemühungen .....	435
VIII. Einwirkungen auf die Armen – ein Mittel zur Gestaltung der bürgerlichen Welt? .....	437
Anmerkungen .....	440
Literaturverzeichnis .....	440

Siebentes Kapitel  
Volksbildung im 18. Jahrhundert  
Von Reinhart Siegert

I. «Volk» – «Volksbildung» – «Volksaufklärung» .....	443
1. «Volk» .....	443
2. «Volksbildung» und «Volksaufklärung» .....	443
II. Der Bildungsstand des Volkes zu Beginn der Volksaufklärung .....	445
1. Elementare Lesebildung .....	445
2. Traditionalismus .....	446
3. Exkurs: Reformation, Massenalphabetisierung und Volksbildung .....	447
III. Grundlagen der aufklärerischen Volksbildungsbemühungen .....	449
1. Ökonomie und Ökonomietheorie .....	449
2. Geistesgeschichtliche Grundlagen .....	451
a) Das Gemeinnützigkeitsethos der Wissenschaften im Zeitalter der Aufklärung .....	451
b) Landbegeisterung, humanitäres und soziales Engagement im 18. Jahrhundert .....	452
c) Der Paradigmenwechsel vom «Jammertal» zur Perfektibilität des Menschen und seiner Umwelt .....	453

3. Die Bündelung von ökonomischer Zweckmäßigkeit und aufklärerischem Ethos im Diskurs der aufklärerischen Öffentlichkeit . . . . .	454
4. Spezielle Theorie der aufklärerischen Volksbildung . . . . .	456
IV. Die Praxis der aufklärerischen Volksbildung im 18. Jahrhundert . . . . .	459
1. Träger . . . . .	459
2. Vermittlungswege . . . . .	465
3. Regionale und konfessionelle Differenzierung der aufklärerischen Volksbildungsbemühungen . . . . .	470
4. Selbstreflexion der Volksaufklärer und Rückkoppelungsprozesse . . . . .	471
V. Auswirkungen der Französischen Revolution auf die Volksbildung in Deutschland . . . . .	472
Bilanz und Ausblick . . . . .	473
Anmerkungen . . . . .	476
Literaturverzeichnis . . . . .	480

### Achstes Kapitel Kulturelles Leben und seine Medien

#### KINDER- UND JUGENDLITERATUR. *Von Ulrich Herrmann*

I. Zur Vorgeschichte . . . . .	485
II. Das neue Konzept von Kindheit und Jugend im letzten Drittel des 18. Jahrhunderts . . . . .	490
III. Die neue Kinder- und Jugendliteratur des bürgerlichen Zeitalters . . . . .	492
Anmerkungen . . . . .	495
Literaturverzeichnis . . . . .	496

#### DIE BÜRGERLICHE LITERATUR- UND MEDIENGESELLSCHAFT.

##### *Von Hans Erich Bödeker*

I. Entstehung und Struktur der bürgerlichen Literatur- und Mediengesellschaft . . . . .	499
II. Anstieg und Wandel der Produktion von Büchern, Zeitungen und Periodika . . . . .	501
III. Der Buchhandel . . . . .	505
IV. Veränderte Lesegewohnheiten . . . . .	507
V. Lesegesellschaften und Leihbibliotheken . . . . .	509
VI. Das Lesepublikum . . . . .	512
VII. «Bürgerliche Öffentlichkeit» . . . . .	516
Anmerkungen . . . . .	517
Literaturverzeichnis . . . . .	518

#### THEATER. *Von Hans-Jörg Grell*

I. Die Situation des Theaters in Deutschland am Beginn des 18. Jahrhunderts . . . . .	521
II. Gottsched und Lessing: Theaterreform in Theorie und Praxis . . . . .	522

III. Theater und Öffentlichkeit in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts . . . . .	526
IV. Weimar: Bürgerliches Bildungs-Theater in der höfischen Provinz . . . .	529
Literaturverzeichnis . . . . .	531
MUSEUM. Von <i>Ingeborg Cleve</i>	
I. Wunderkammer und Museum . . . . .	533
II. <i>Naturalia</i> und <i>Artificialia</i> . . . . .	535
III. Antikensammlung und Kunstgalerie . . . . .	539
IV. Das Museum als Bildungseinrichtung . . . . .	542
Anmerkungen . . . . .	543
Literaturverzeichnis . . . . .	544

### Schlußbetrachtung

#### Das 18. Jahrhundert als Epoche der deutschen Bildungsgeschichte und der Übergang ins 19. Jahrhundert

*Von Ulrich Herrmann*

1. Bildungsgeschichte als Gesellschaftsgeschichte . . . . .	547
2. Über den Prozeß der Kultur im 18. Jahrhundert . . . . .	550
3. Das Bildungsbürgertum . . . . .	554
4. Das Ende des Alten Reiches und der altständischen Gesellschaft . . . . .	555
Literaturverzeichnis . . . . .	555

### Anhang

Überblicksbibliographie . . . . .	559
Sachregister . . . . .	565
Namenregister . . . . .	573
Ortsregister . . . . .	580